



Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern

Stadthaus Deutz - Ostgebäude
Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln
Behindertengerechter Eingang: Eingang neben Haupteingang

Auskunft Frau Müller, Zimmer 10.G24
Telefon 0221 221-24575, Telefax 0221 221-26462
E-Mail gleichstellungsamt@stadt-koeln.de
Internet www.stadt-koeln.de

Sprechzeiten
Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr
Bitte telefonische Terminabsprache

KVB Stadtbahn: Linien 1, 3, 4, 9
Bus: Linien 150, 153, 156
Haltestelle: Bf. Deutz-Messe LANXESS arena, Deutz Technische Hochschule (Linien 1, 9, 153)
S-Bahn: Linien S6, S11, S12, S13, S19 sowie RE-RB- und Fernverkehr

Stadt Köln - Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern
Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln

An alle niedergelassenen
Haus- und Kinderärzt*innen
und Gynäkolog*innen
in Köln

Ihr Schreiben

Mein Zeichen

Datum

16.65.34

02.04.2020

Was tun bei Häuslicher Gewalt während der Corona-Krise?

Eine Information für Haus- und Kinderärzt*innen sowie Gynäkolog*innen

Sehr geehrte Ärzt*innen,

in der aktuellen Krisensituation mit starken Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der sozialen Kontakte steigt die Gefahr vor allem für Frauen* und Kinder, häusliche/familiäre und sexualisierte Gewalt zu erfahren. Auch wenn in Köln aktuell noch keine erhöhten Fallzahlen verzeichnet werden, ist davon auszugehen, dass die Dunkelziffer sehr hoch ist und die Frauen vermehrt Hilfe suchen werden, sobald die Kontakteinschränkungen gelockert werden.

Die Stadt Köln verfügt über vielfältige Angebote und ein gut ausgebautes Hilfenetzwerk.

Doch gerade in der aktuellen Situation sind Sie, die Ärzt*innen, häufig wichtige Ansprechpersonen für in häuslicher Isolation lebende Familien.

Mit diesem Schreiben möchte ich Sie daher für das Thema Häusliche Gewalt sensibilisieren, Ihnen Informationen geben und Sie ermutigen, sich bei Bedarf Unterstützung zu holen bzw. Betroffene über die bestehende Hilfestruktur zu informieren.

Symptome und Konstellationen, die an Häusliche Gewalt denken lassen sollten:

Seite 2

- Verletzungsmuster und geschilderter Tathergang widersprechen sich
- Unspezifische psychische und psychosomatische Beschwerden

Vielleicht kennen Sie die Patientin* schon länger und Ihnen ist aufgefallen, dass ihr soziales Umfeld männliche Dominanz über Frauen und Kinder toleriert oder auch eine geringe Kontrolle über Impulse in der Partnerschaft vorhanden ist. Diese Faktoren können ein Klima begünstigen, in dem häusliche Gewalt akzeptabel erscheint.

Wenn die Patientin* bei Ihnen ist, sprechen Sie sie direkt an und machen sie auf das Hilfenetzwerk aufmerksam. Wenn Sie beim Kontakt per Telefon oder Video den Eindruck haben, dass die Patientin* auffällig zögerlich, ausweichend oder beschwichtigend wirkt, weisen Sie allgemein darauf hin, dass aktuell eine besonders angestrengte Situation herrscht und es Unterstützungsangebote gibt.

Es besteht die Möglichkeit, sich an folgende Stellen zu wenden – auch im Zweifelsfall:

Im akuten Notfall gilt immer: **110**

Die Polizei kann die gewalttätige Person aus der Wohnung verweisen. Im Notfall hält die Stadt Unterbringungsplätze für die Täter*innen bereit.

Es gibt ein Hilfenetzwerk in Köln, in dem schnell und fachlich kompetent geholfen wird:

- Gewaltschutzzentrum linksrheinisch: Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Tel: 0221 - 12 69 50
- Gewaltschutzzentrum rechtsrheinisch: Der Wendepunkt – Diakonie Michaelshoven
Tel: 0221 - 99 56 44 44
- Agisra e.V – Beratungsstelle für Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen
Tel.: 0221 - 12 40 19
- Frauenberatungsstelle FrauenLeben e.V.
Tel.: 0221 - 954 16 60
- Frauenberatungszentrum Köln e.V.
Tel.: 0221 - 420 16 20
- Autonome Frauenhäuser in Köln
Tel.: 0221 - 51 55 02 und 0221 - 51 55 54

Auch Männer haben bei erlebter häuslicher Gewalt die Möglichkeit, sich an die beiden oben genannten Gewaltschutzzentren zu wenden. Darüber hinaus bietet der Sozialdienst katholischer Männer Beratung unter folgenden Telefonnummern an:

Klaus Schmitz 0176/15067623 und Michael Zeihen 0151/59164631

Seite 3

Das Jugendamt unterstützt in Krisen- und Notfallsituationen und ist erreichbar per E-Mail und telefonisch von 8 bis 16:15 Uhr:

<https://www.stadt-koeln.de/service/adressen/amt-fuer-kinder-jugend-und-familie?kontrast=schwarz>

Sofortigen **Schutz für gefährdete Kinder und Jugendliche** bietet der Kinderschutzdienst (Gefährdungsmeldungs-Sofort-Dienst) des Jugendamtes rund um die Uhr, auch am Wochenende. Die Telefonnummer finden Sie beim jeweiligen Jugendamt in Ihrem Bezirk.

<https://www.stadt-koeln.de/service/adressen/bezirksjugendaemter>

Außerdem stehen folgende Hotlines- und Internetseiten für Betroffene und Bezugspersonen 24 Stunden täglich zur Verfügung, kostenfrei und bei Bedarf auch anonym:

- **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000- 116 016;**
unter www.hilfetelefon.de sind Beratungen per E-Mail oder sofort-Chat möglich. Zudem sind telefonische Beratungen in 17 Sprachen sowie in Gebärdensprache (online) verfügbar.
- **Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: 0800-22 55 530**
www.nina-info.de/hilfetelefon.html

Ich hoffe, diese Informationen helfen Ihnen, von häuslicher Gewalt Betroffene in einer bedrohlichen Situation schnell in eine der genannten Einrichtungen zu vermitteln.

Freundliche Grüße



Bettina Mötting
Gleichstellungsbeauftragte und Amtsleiterin

Dieses Informationsschreiben ist in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Häusliche Gewalt entstanden.